

Musterstadt**B 100****Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses**

der

☒ **Stadtverordnetenwahl**☐ **Kreiswahl**☐ **Ortsbeiratswahl**

in der

Musterstadt

am

15.03.2026**im Briefwahlbezirk****1 Briefwahlvorstand****1.1 Zusammensetzung**

1.	Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname)
2.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)
3.	Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)
4.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)

5.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
6.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

1.2 ☐ ~~Hilfskräfte~~ waren hinzugezogen, sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt.

1.3 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

2 Zulassen der Wahlbriefe**2.1 Es liegt/liegen vor**☐ eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.Anzahl Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.**2.2 Zahl der Wahlbriefe**

Beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden	
Nachträglich vom Gemeindevorstand überbracht	
Insgesamt	

2.3 ☐ Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Stimmzettelumschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit 3).2.4 Zahl der insgesamt **beanstandeten Wahlbriefe**2.4.1 Durch Beschluss wurden **zugelassen**

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

Z 1	dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,	
Z 2	dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,	
Z 3	weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	
Z 4	der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,	
Z 5	die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,	
Z 6	kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	
Z 7	ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.	
Insgesamt		

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als Anlage/n bis beigelegt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

	Nach Feststellungen des Briefwahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Briefwahlvorstands	Insgesamt
3.1 Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B			
3.2 Zahl der Wahlscheine			

3.3 Die Zahl der Stimmzettelumschläge wich aus folgenden Gründen von der Zahl der Wahlscheine ab:

- 3.4 ☐ Es wurden weniger als 30 Stimmzettelumschläge gezählt. Auf Anordnung des Wahlleiters wurden die **verschlossenen** Stimmzettelumschläge verpackt, das Paket versiegelt und mit einer Inhaltsangabe versehen. Anschließend wurde das Paket dem Briefwahlvorstand/Wahlvorstand des Briefwahl-/Wahlbezirks Nummer (aufnehmender Wahlvorstand) übergeben; nähere Angaben hierzu sind in der **Anlage 2** (Übergabeprotokoll) enthalten. Bitte weiter mit Nrn. 4.1, 5, 7 und 8.
- ☐ Auf Anordnung des Wahlleiters hat der Wahlvorstand des Briefwahlbezirks Nummer , in dem weniger als 30 Stimmzettelumschläge gezählt wurden (abgebender Wahlvorstand), die verschlossenen Stimmzettelumschläge zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übergeben. Die näheren Angaben sind in der beigelegten Anlage 2 (Übergabeprotokoll) enthalten. Die Zahlen der Stimmzettelumschläge und der Wählerinnen und Wähler des abgebenden und dieses Briefwahlvorstands sind zu addieren und die Summen unter Nrn. 3 und 4.1 einzutragen. Anschließend wurden die gefalteten Stimmzettel aus den Stimmzettelumschlägen des abgebenden Wahlvorstands wie in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschrieben mit den gefalteten Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlvorstands in der Wahlurne des aufnehmenden Wahlvorstands vermischt und gemeinsam ausgezählt.
- 3.5 ☐ Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeführt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 4 der **Anlage 3** enthalten; bitte die folgende Nr. 4 überspringen.

4 Auswerten der Stimmzettel (Schnellmeldung)

4.1 **B** Wählerinnen und Wähler insgesamt
(aus Nr. 3.1 übernehmen)

4.2 **Zahl der Stimmzettel**

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
Stapel 1	Stimmzettel, bei denen ein Wahlvorschlag unverändert angenommen worden ist			
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind und leer abgegebene Stimmzettelumschläge (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)			
Stapel 3	Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken geben sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel enthalten (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1, 2 und 4 aufteilen)			
Stapel 4	alle übrigen Stimmzettel			
Summe (muss mit B übereinstimmen)				

4.3 **Von den Stimmzetteln aus Stapel 1 (Nr. 4.2, Spalte 3) entfielen auf**
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

		Ergebnis von Stapel 1, Spalte 1	Ergebnis von Stapel 1, Spalte 2	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
1	Partei A PA			
2	Partei B PB			
3	Wählergruppe C WGC			
Summe (muss mit Nr. 4.2, Stapel 1, Spalte 3 übereinstimmen)				

4.4 ☐ Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigelegt.

5 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

☐

stimmt mit dem in Nr. 4 festgestellten überein.

☐

weicht von dem in Nr. 4 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

6
☒

Für das Zählen der Stimmen ist ein Auszählungswahlvorstand bestellt, der die Stimmenermittlung am Tag nach dem Wahltag fortsetzt (weiter mit Nr. 7).

☐

~~Für das Zählen der Stimmen ist kein Auszählungswahlvorstand bestellt; der Briefwahlvorstand~~

☐

~~nahm die Stimmenermittlung ohne Unterbrechung vor (weiter mit Nr. 9).~~

☐

~~beschloss, die Stimmenermittlung zu vertagen und an einem anderen Ort~~

Anschrift (Straße, Hausnummer, Raum)

~~fortzusetzen (weiter mit Nr. 9).~~

☐

~~beschloss, die Stimmenermittlung zu vertagen und am Tag nach dem Wahltag fortzusetzen (weiter mit Nr. 7).~~

7 Vorläufiger Abschluss der Wahl Niederschrift**7.1 Versicherung**

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu folgenden Punkten gegeben:

7.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher

1.

Die übrigen beisitzenden Mitglieder

5.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.

2.

6.

Schriftführerin oder Schriftführer

3.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.

4.

7.3 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

Angabe der Gründe

8 Verpacken und Übergabe der Unterlagen

8.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

8.1.1 diese Wahl Niederschrift mit

☐ -- ~~Anlage 1 (Hilfskräfte),~~

☐ Übergabeprotokoll des Briefwahlvorstands/der Briefwahlvorstände des Briefwahlbezirks/der Briefwahlbezirke

Nummer/Nummern

☐ -- ~~Anlage 3 (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl),~~

☐ Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde,

☐ zurückgewiesenen Wahlbriefen,

☐ Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,

8.1.2 Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlagen beigelegt sind (verpackt, versiegelt, mit Inhaltsangabe versehen):

☒ X Bei einer Verhältniswahl

☐ Paket 1: Stimmzettel aus Stapel 1, getrennt nach Wahlvorschlägen,

☐ Paket 2: Stimmzettel aus Stapel 2, ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel und leer abgegebene Stimmzettelumschläge,

☐ Paket 3: Stimmzettel aus Stapel 4,

☐ Paket 4: Wahlscheine,

☐ Stimmzettelumschläge mit Stimmzetteln wurden dem Wahlvorstand/Briefwahlvorstand des Wahlbezirks/Briefwahlbezirks

Nummer

zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.

☐ -- Bei einer Mehrheitswahl

☐ -- ~~Paket 1: Zweifelsfrei gültige Stimmzettel,~~

☐ -- ~~Paket 2: Ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel und leer abgegebene Stimmzettelumschläge,~~

☐ -- ~~Paket 3: Wahlscheine,~~

☐ -- ~~Stimmzettelumschläge mit Stimmzetteln wurden dem Wahlvorstand/Briefwahlvorstand des Wahlbezirks/Briefwahlbezirks~~

Nummer

zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.

8.1.3 ☐ das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,

☐ die Wahlurne mit Verschlussmaterial,

☐ alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Gegenstände.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

8.2 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 8.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am

Datum

um Uhrzeit

übernommen.

Name, Unterschrift

Ab hier übernimmt der **Auszählungswahlvorstand**

SCHULUNGSMUSTER